**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

Heft: 25

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

17. Juni 1932 · Ar. 25.
VIII. Jahrgang + Erscheint Freitag.

# Wirder William Comment of the Commen

Drud und Verlag: Conzett & Huber Zürich und Genf

Spiel im Wasser

Aufnahme Neofot-Süfimenn



# 25 Jahreim diplomatischen Dienst

25 Jahreim diplomatischen Diens Am 10. Juni 1932 feierte Dr. Karl Egger, der schweizerische Gesandte in Buenos Aires, das Jubiläum seiner 25 jährigen Zugehörigkeit zum eidgenössischen diplomatischen Dienst. Er begann seine Laubahn als Attaché in Buenos Aires, kam dann über Paris und Wien als Legationsrat nach Berlin und vertritt nun seit 10 Jahren die Schweiz bei der Republik Argentinien. In ihm besitzt die Eidgenossenschaft einen gewandten, feingebildeten Vertreter mit hohen diplomatischen Fähigkeiten



Bundesrichter Dr. Karl Brodtbeck

Dr. Karl Brodtbeck
Lausanne
starb 66 Jahre alt. Ursprünglich Rechtsanwalt
in Pratteln, gehörte er
jahrelang dem basellandsdahflichen Landrat und
dem Bankrat der Kantonalbank an. 1919 — 1924
vertrat er die Sozialdemokratische Partei im Nationalrat. 1924 zog er ins
Bundesgericht ein

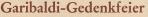


Ständerat

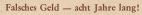
Ständerat Gustav Schneider Liestal Starb 64 Jahre alt. Seit 1914 vertrate erden Halbkanton Baselland im Ständerat. Er gehörte außerdem dem Landrat an, war Mitglied des Verfassungrates und während langer Zeit Prä-sident der Kantonalbank von Baselland gewesen.



Oberst Ernst Stalder Zofingen Ist zum Zentralpräsident der Schweizerischen Ver-waltungs - Offiziersgesell-schaft gewählt worden Aufnahme Photopreß



In ganz Italien wurde am 2. Juni die fünfzigste Wiederkehr des Todestages Giuseppe Garibaldis, des großen italienischen Freiheitskämpfers, feierlich begangen. Im Zusammenhang mit der Feier wurde ein Denkmal für Anita Garibaldi, die Lebensgefährtin des Nationahlelden, in Rom entbillt, und ihre Gebeine, die bis jetzt in Nizza beigesetzt waren, nach Rom übergeführt. – Der Sarg mit den Überresten Anita Garibaldis vor dem Denkmal des Freiheitshelden auf dem Monte Gianicolo in Rom



Halsches Geld — acht Jahre lang!

In Berlin begann jetzt die Untersuchung gegen den Graphiker Walter Pahl, einen der geschicktesten Falschgeldfabrikanten, mit dem sich die Polizei in den letzten Jahrzehnten zu beschäftigen hatte; in einer kleinen Privatwohnung des Berliner Westens hat er acht Jahre lang völlig unbemerkt falsche Banknoten hergestellt und unter Mithilfe seiner Frau in den Umlauf gebracht. Der gesamte Betrag der falschen Noten, die erst vor kurzem durch einen Zufall entdeckt wurden, wird auf 200 000 Mark berechnet. – Der Notenfälscher Pahl wird zu einem Verhör an die Falschgeldstelle gebracht

Hundert Jahre Studenten-Verbindung «Helvetia». In diesem Monat jährte sich zum hundertsten Male der Tag, da die Studentenverbindung «Helvetia» gegründet wurde. Das Zentenarium wurde am 5. Juni in Hitzkirch, dem Ort der Gründung, mit einer kleinen Vorfeier und der Enthüllung einer Gedenktafel im «Engel» und am 11. Juni in Bern in Anwesenheit von mehr als 700 Alten Herren, etwa 100 Ehrengästen und Vertretern der Behörden und der Hochschulen festlich begangen.



Eröffnungsakt der Feier in Bern vor dem Denkmal des Bundesrates Jakob Staempfli, der selbst ein aktiver Helveter war



Alte Herren der «Helvetia» auf der Fahrt durch die Stadt. Von links nach rechts: Dr. A. Müller, Arzt in Bern; Pfarrer Andres, Zollikofen; Oberst Häberlin, Generalstabsoffizier z. D.